

Ausbildungsordnung des Jugendnetzwerks Lambda Bayern e. V.

Beschluss der 3. Mitgliederversammlung des Jugendnetzwerks Lambda Bayern e. V.
am 25. März 2007 in Pfünz.
Neu gefasst am 8. März 2009 am Fuggerweiher, Babenhausen.
Geändert am 7. März 2010 in Oberkemmthathen/Langfurth.

§ 1 Auswahl potentieller Leiter_innen

Der Vorstand der Gruppe sollte unter Einbeziehung der Gruppenmitglieder und der bisherigen Leiter_innen mögliche neue Leiter_innen aussuchen. Dabei sollte auf eine fortgeschrittenen Persönlichkeitsentwicklung und Verantwortungsbewusstsein geachtet werden. Der Vorstand haftet für die Inhalte der Gruppentreffen und muss sich deshalb auf Leiter_innen verlassen können.

§ 2 Gruppenspezifische Ausbildung

Neue Leiter_innen sollten in der Anfangsphase durch den Vorstand eine gruppenspezifische Ausbildung bekommen. Dies sollte zwanglos im Gespräch erfolgen und die wichtigsten Details über die Gruppe beinhalten. Strukturen, Abläufe, Zuständigkeiten und Finanzierungswege können mögliche Themen dieser Ausbildung sein. Es ist anzuraten, neue Leiter_innen anfangs nur in Begleitung erfahrener Leiter_innen einzusetzen.

§ 3 JuLeiCa-Ausbildung; Lambda Bayern Gruppenleiter_innenkurs

Jede_r neue Leiter_in sollte den nächstmöglichen Lambda Gruppenleiter_innenkurs besuchen. Das Leitungsteam ist paritätisch zu besetzen, außer es finden sich keine geeigneten Kandidat_innen. Dieser setzt sich aus einem fünftägigen Basiskurs mit gruppenspezifischen Elementen und einem Perspektiven-Tag nach einem halben Jahr zusammen. Er erfüllt mindestens die aktuellen Anforderungen der BJR-JuLeiCa-Ausbildung und umfasst folgende Inhalte:

1. Was heißt Leitung?
2. Persönlicher Leitungsstil
3. Nähe- und Distanzverhalten
4. Motivation
5. Frustration
6. Teamarbeit
7. Methoden zur Teamarbeit
8. Ziele finden und formulieren
9. Gruppenphasen
10. Diskussionsmethoden
11. Rituale
12. Eine Gruppenstunde vorbereiten
13. Partizipation
14. Recht
15. Haftung und Versicherung
16. Geschichte der Homosexuellen-Bewegung
17. Politisches Handeln
18. Öffentlichkeitsarbeit
19. Coming-out
20. Die wichtigsten psychischen Probleme erkennen und einschätzen

21. Elternarbeit
22. Lesben
23. Schwule
24. Bisexuelle
25. Transgender
26. HIV-Positive
27. Reflexion/Feedback

Dabei wird auch auf das Vorhandensein wichtiger Leitungskompetenzen, wie Selbstreflektiertheit, Verantwortungsbewusstsein, objektives Distanzverhalten und Umgang mit Krisensituation geachtet, sowie die Berücksichtigung geschlechtsspezifischer Unterschiede.

Die Mitgliedsgruppen von Lambda Bayern verpflichten sich selbst, nur Leiter_innen denen eine Teilnahme am Gruppenleiter_innenkurs bestätigt wurde, den Erhalt der JuLeiCa zu ermöglichen. Der Kurs gilt als absolviert, wenn ein_e Teilnehmer_in am gesamten Kursprogramm teilgenommen hat. Sollten Zweifel seitens des Kursteams an der Leitungskompetenz eines_r Teilnehmer_in bestehen, werden diese dem Vorstand von Lambda Bayern mitgeteilt. Dieser wird wiederum mit dem zuständigen Gruppenvorstand eine Lösung anstreben. Auch bei bereits vorhandenen JuLeiCas (von anderen Verbänden ausgestellt) wird zur Teilnahme am Lambda Gruppenleiter_innenkurs geraten, da die Ausbildungsinhalte teilweise erheblich abweichen.

§ 4 Praxisbegleitung

Neuen Leiter_innen sollten wenn möglich erfahrene Leiter_innen zur Seite gestellt werden. Diese müssen nicht unbedingt zusammen eine Gruppe leiten. Eine in unregelmäßigen Abständen stattfindende Reflexion, bzw. Supervision bietet neuen Leiter_innen die entsprechende Stütze, um den souveränen Umgang mit dem Erlernten zu üben.

§ 5 Spezifisches Ausbildungsangebot

Über diese Basisausbildung hinaus bietet Lambda Bayern in unregelmäßigen Abständen spezifische Leiter_innen-ausbildungen an. Zum Beispiel zu Themen wie „Fundraising“, „Schulauflklärung“, „Öffentlichkeitsarbeit“, etc. Diese Angebote sind fakultativ und können von allen Interessierten wahrgenommen werden.